

Spendenpreis:
20 Cent



Warnstreik
unser gutes Recht



ZÜND- FUNKE

Zeitung von Kollegen für Kollegen bei ZF in Witten

Arbeiter organisiert Euch!
Vereinzelt sind wir nichts,
vereint sind wir alles!
Arbeitet mit am Zündfunken!

Jetzt sollen wir ZF auch noch einen Freibrief geben? **NEIN, den gibt's von uns nicht !**

Hier werden doch die Tatsachen auf den Kopf gestellt! Wer den Lohnverzicht ablehnt, soll angeblich zum Arbeitsplatzvernichter werden. Es ist aber einzig und alleine der ZF-Konzern, der hier rücksichtslos auf unsere Kosten seine kapitalistischen Interessen durchsetzen will. **Auf so eine Täter/Opfer-Umkehr lassen wir uns nicht ein!**

Wenn die Sache angeblich so alternativlos ist, warum wird dann überhaupt abgestimmt? So oft man uns auch erzählt, dass ein Ja in unserem eigenen Interesse wäre: **Zu Arbeitsplatzabbau und Lohnverzicht kann es nur ein Nein geben!**

Dass ZF im Kapitalismus nunmal das Recht hat, so zu agieren, ist doch gar kein Argument! Wenn wir uns dem unterordnen, haben wir schon verloren. Wir müssen unsere eigene Rechnung aufmachen, und zwar ohne Rücksicht auf die kapitalistische Logik und den ZF-Profit.

Unsere Forderungen sind: Arbeitszeitverkürzung statt Kahlschlag! Lohnnachschatz statt Verzicht!

Dass wir nur zähneknirschend mit Ja stimmen könnten, weil sonst alles noch viel schlimmer kommt, das ist genau der gleiche elende Pragmatismus, der in der Politik auch seit Jahren in Mode ist. Danach ist angeblich alles „alternativlos“. Klar wäre es richtig, mehr Geld in Schulen, Schwimmbäder, Straßen zu stecken, aber leider

muss nunmal massiv aufgerüstet werden, und leider müssen den notleidenden Konzernen Milliarden subventionen hinterhergeworfen werden. Und die saudischen Scheichs lassen zwar kritische Journalisten zersägen, und herrschen auch sonst wie im Mittelalter, aber wir brauchen nunmal leider ihr Gas und schütteln ihnen deshalb die Hände. Es ist genau dieser Pragmatismus, mit dem immer wieder die angeblich alternativen kapitalistischen Interessen gegenüber den menschlichen, den sozialen Interessen, gerade auch der Arbeiterklasse gerechtfertigt und durchgesetzt werden. Das wird auch die neue Regierung tun, egal wie sie genau zusammengesetzt ist.

Wenn jetzt ein größerer Teil unserer Belegschaft nur noch den Weg sieht, mit einer möglichst hohen Abfindung rauszukommen, dann nur, weil es scheinbar keine Hoffnung mehr gibt, ZF von den Maximalprofit-Plänen abzubringen. Aber haben wir das schon wirklich versucht? Das geht nicht am grünen Tisch! Das geht auch nicht, wenn wir uns spalten lassen, in die die irgendwie in die Rente wollen, die die vielleicht noch was anderes finden, und die die eben bleiben müssen und sehen was weiter passiert. Dafür reichen auch keine Warnstreiks oder Pausenaktionen, die von der Personalchefin zwar nervös kleingeredet wurden, aber ZF nicht wirklich wehtun. Um hier was zu erreichen, ist ein harter Kampf

notwendig. Nicht umsonst wurde so vor einem selbständigen Streik gewarnt. **Genau davor hat der Konzern Angst, dass die Belegschaft in Witten sich als „Pilotprojekt“ eben nicht den ZF-Plänen beugt, sondern ihre Sache in die eigene Hand nimmt. Wenn das Schule macht, werden die Karten neu gemischt!**

Nein!

Zur Vernichtung von 14.000 Arbeitsplätzen, mindestens 200 hier bei uns!

Nein!

Zu Lohnverzicht für den ZF-Profit!

Nein!

Dazu, dass wir Abfindungen und Investitionen noch selbst finanzieren!

Nein!

Zur Spaltung der Belegschaft!

Nein!

Zum Kahlschlag bei der Ausbildung und damit der Zukunft der Jugend!

Nein!

Zur immer weiteren Abwälzung der Krisenlasten auf uns!

Nein! Zu einem „Zukunftskonzept“ das uns keine Zukunft bieten wird!

„Niemand hat die Absicht,
eine Mauer zu
errichten...“

Ulbricht
DDR-Chef / 1961

... und was ist mit
einem Zaun ?

Beispielrechnung geplanter Entgeltverlust in der Eckentgeltgruppe EG 9 :		
	2025	2026
Einmalzahlung	-600,-€	
T-ZUG B (18,5% / 26,5%)	-626,-€	-897,-€
Verschiebung Tarifierhöhung 9 Monate	-609,-€	-944,-€
T-Geld (18,4%)	-623,-€	-623,-€
Leistungszulage -2,5%	-846,-€	-1015,-€
EOP (Vergleich 2023)	-1000,-€	-1000,-€
Betriebszugehörigkeitsprämie (15€/Jahr)	-150,-€	-150,-€
SUMME (Brutto):	-4454,-€	-4629,-€
(zusätzlich evtl. ÜLB / ø 350€ monatl.)	(-3500,-€)	(-4200,-€)

Wer hat eigentlich Angst vor dem Zündfunke – und warum?

Nachdem der Betriebsrats-Vorsitzende zunächst noch vor dem Zündfunke „warnte“ und empfahl, ihn doch bitte zu ignorieren, hielt er sich dann selbst nicht an seinen eigenen Rat und schimpfte lang und breit über das „Schmierblatt“. Falschaussagen oder Falschinformationen konnte er allerdings keine belegen. Der Versuch, den Zündfunken als bedeutungslos hinzustellen, war eh schon nach hinten losgegangen. Bei zahlreichen Kolleginnen und Kollegen war erst recht

die Neugier geweckt, und sie wollten selber beurteilen, was daran so ein „Irrsinn“ sein soll.

Gut so! Jeder sollte selbst seinen Kopf gebrauchen, und wir brauchen keinen, der uns sagt was wir lesen und was nicht! Oder was wir schreiben.

Ist es wirklich feige, wenn Kolleginnen und Kollegen im Zündfunke anonym ihre Meinung schreiben? Gerade das ist wichtig, weil es im Betrieb nunmal alles andere als „fair“ zugeht. Es ist ZF zwar erlaubt, uns die Existenzgrundlage zu

entziehen, aber wenn daran Kritik laut wird heißt es ganz schnell: „Störung des Betriebsfriedens“.

Das hier ist eine Zeitung von Kollegen für Kollegen, hier können wir offen sprechen. Jeder kann sich an die Verteiler wenden und mitarbeiten.

Nutzt diese Möglichkeit, im Interesse der Belegschaft Klartext zu reden! Unterstützt das mit einer Spende für unsere auch finanziell unabhängige Zeitung!

*Auf offiziellem
ZF - Papier vom ZR*

Allesbesserwisser - Nestbeschmutzer - Schmierfinken
Nörgler ohne eigene Ideen - Randgruppe ohne Rückhalt

Pessimismus pur – Außenseiter – keiner will Euch



Keiner braucht dieses Schmierblatt - keiner glaubt diesen Unwissenden!

Ignoranz wirkt hier am besten!

Zeigt dem „Zündfunke“ die kalte Schulter!

„Zündfunke“ - Nein Danke!